

Zur Losung vom 28. Februar 2021

So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.

Jesaja 43,5

Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um.

2. Korinther 4,8-9

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Jesus sagt: „In der Welt habt ihr Angst! Aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“!

Ängste gibt es viele, Urängste, wie Angst vor Feuer oder Wasserflut, Ängste vor Seuchen und Hungersnöte, die Angst vor Einsamkeit und Verlassenheitsängste und und und....

Niemand ist vor Ängsten gefeit, immer wieder können sie ganz unvermittelt über einen hereinbrechen; werden sie zu stark vermögen sie einen auch aus der Bahn zu werfen.

Manifestieren sie sich, dann ist das sicherlich eine gute Idee einen Fachmann oder eine Fachfrau zu Rate zu ziehen. Sich an einen Seelsorger oder Seelsorgerin wenden, oder wem das zu „nah“ ist: Es gibt ja auch die anonyme Telefonseelsorge, die einem weiter helfen kann. Ich kenne kompetente SeelsorgerInnen, die am anderen Ende des Telefons ein „gutes Ohr“ haben.

Die Telefonnummer der Telefonseelsorge finden Sie im Telefonbuch.

Kennen Sie aber auch die Telefonnummer Gottes?

Ja, richtig gehört, seine Rufnummer! Sie heißt „5015“!

Psalm 50 Vers 15!

Und da steht: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten!

Mit Gott in Kontakt treten, mit ihm (oder ihr) reden, das sagen, was ich auf dem Herzen habe, was mich ängstigt, was mir Sorgen bereitet. Nicht eine einzige meiner Sorgen ist zu klein für Gottes Ohr – er hört! Und er hilft! Auf seine eigene Weise!

Und wer meint keine Verbindung zu bekommen, der versuche es doch mal mit seiner Vorwahl: „5014“ Psalm 50 Vers 14.

Lesen Sie doch einfach mal nach!

Ihr Pfarrer Matthias Subatzus